

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**D. M. J. Marx, Churfürstl. Cöllnischen Hofmedicus  
Vermischte Beobachtungen**

**Marx, Jacob**

**Hannover, 1787**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-9629**

II.  
V e r s u c h  
einer medicinischen Geschichte  
der Färberröthe.



II

1718

einige mehrjährige Geschichte

der Stadt

2







Die Färberröthe führt diesen ihren Namen, weil sie den Färbern zum roth färben dienet. Von der rothen Farbe der Wurzel führt sie den lateinischen Namen *Rubia* a radicis colore rubro, und eben daher den griechischen ἐρυθροδάρον und ἐρευδοδάρον, da ἐρυθρος roth, und ἐρευδος Röthe bedeutet. Unter beyden Namen wird sie von Hippocrates a) angeführt. Dioscorides b) beschreibt sie hinreichend, um von seiner Beschreibung sicher abnehmen zu können, daß *Erythrodanum* der Alten, unsre *rubia officinalis* sey. Obgleich einige dafür halten, sie sey *Scandyx Virgilii* c) allein Gallopius d) widerlegt den Plinius, wenn dieser e) wo er von *Scandyx*

hans

- a) De vict. acut. l. 12. de morb. mul. l. 15.
  - b) Materia medica interprete Marcell. Virgin. p. 216.
  - c) Eclog. 4. v. 45.
  - p) De Fossil. c. 28. p. 332.
  - e) L. 35. c. 6. p. 833.
- (3te Samml.)      C